

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 71 (2009)
Heft: 6-7

Rubrik: Solartraum wahr gemacht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hohes Stromproduktionspotential von Photovoltaikanlagen, wenn der politische Wille da ist, dies zu nutzen. (Bild: Paul Müri)

Solartraum wahr gemacht

Kürzlich wurde die Photovoltaik-Anlage (PV) der Familie Füglistaller im aargauischen Wohlenschwil der Öffentlichkeit vorgestellt. Gegen 60 Interessierte, vorwiegend aus der Landwirtschaft, trafen sich, um zu hören und zu sehen, wie das Projekt realisiert wurde und wie es nun mit anderen weitergehen könnte. Damit sind inzwischen im Aargau sechs grosse bäuerliche PV-Anlagen ans Netz gegangen.

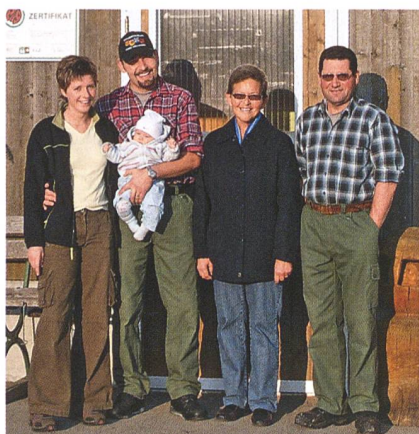
Paul Müri

Früher war die Schweiz pionierhaft in der Entwicklung und Nutzung von erneuerbaren Energien wie Biogas oder Solarstrom. Inzwischen ist sie, verglichen beispielsweise mit Deutschland oder Österreich, deutlich ins Hintertreffen geraten. Mit der Einführung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) vor einem Jahr waren die Hoffnungen gross und es war zu er-

warten: Ab dem 1. Mai 2008 wurde die zuständige Swissgrid von Gesuchen für die KEV, insbesondere für die Einspeisung von Solarstrom, vor allem von Scheuendächern, geradezu überschwemmt. Wegen zu geringer Fördermitteln erhielt inzwischen nur ein kleiner Teil (etwa 1200) der über 5000 (!) Gesuchsteller für PV-Anlagen die Einspeiseverfügung. Die Familie Füglistaller aus Wohlenschwil AG gehört zu den Glücklichen.

Lange Vorbereitungszeit

Alex Füglistaller, 32-jähriger Landwirt, absolvierte im Jahre 2004 am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg die Meisterprüfung und anschliessend mit Ehefrau Judith das Unternehmerseminar ARC (Liebegg). Alex entschloss sich, als Abschlussarbeit die Planung für die Erstellung einer hofeigenen Photovoltaik-Anlage zu wählen, und im Oktober 2007 stellte er sein Projekt vor. Nach vielen Abklärungen und Vorarbeiten bezüglich Machbarkeit und Finanzierung reichte er vor einem Jahr das Gesuch für die KEV ein. Nach Eingang der Zusage wurde die Anlage im März 2009 erstellt und am 9. April war es dann endlich soweit: Der erste Strom floss



Judith und Alex mit Katja, Eltern Käthi und Karl Füglistaller. (Bilder: Paul Müri)

ins Netz und bis Ende April waren schon 5000 kWh Strom produziert.

Aus erster Hand

Adrian Kottmann von der Firma BE Netz AG in Luzern, Erstellerin der PV-Anlage, erläuterte die Grundlagen und Voraussetzungen der Stromerzeugung mit Solarmodulen und den Ablauf von der Idee über die Finanzierung bis zur Realisierung. Einmal mehr räumte er auf mit Vorurteilen rund um Solaranlagen wie Blendwirkung der Panels, grosser Energieaufwand für die Herstellung oder angebliche Entsorgungsprobleme. Daniel Twerenbold von der kantonalen Energiefachstelle stellte das aargauische Förderprogramm für 2009 vor (Informationen unter den www-Adressen am Schluss oder bei allen anderen kantonalen Energiefachstellen).

Wie weiter?

Sollen die Ziele für erneuerbare Energien im Jahr 2030 in der Schweiz erreicht werden, braucht es viele weitere PV-Anlagen. Adi Kottmann: «Mit 10 % der Gebäudefläche könnten 10 % des CH-Stromes produziert werden!» Er und weitere Fachleute empfehlen Interessenten für PV-Anlagen deshalb, bei der Swissgrid (www.swissgrid.ch) ihr Vorhaben trotz leerem Topf anzumelden. Man vergibt sich damit nichts, erhöht aber den politischen Druck! Für die Anmeldung muss gleichzeitig ein Gesuch an den eigenen Stromlieferanten (= auch Abnehmer) abgeschickt werden, eine Baubewilligung braucht es noch nicht. Somit kommt man, bei korrekter Anmeldung, auf die Warteliste. PV-Kleinanlagen (unter 10 kWp) können dieses Jahr von einem kantonalen Förderbeitrag profitieren (www.energie.ag.ch und www.energie-luzern.ch). ■

Steckbrief zur Photovoltaikanlage

Fläche 390 m², Maximalleistung 53 kW, jährliche Stromproduktion 47 000 kWh (reicht für etwa 12 Einfamilienhäuser). Kosten CHF 350 000. Finanzierung: Nebst Eigenmitteln grösstenteils durch IK und Darlehen aus dem kant. Agrarfonds. Ertrag: ca. 65 Rp./kWh von der KEV über 25 Jahre; während der ersten 5 Jahre leistet die naturstromfreundliche Gemeinde Wohlenschwil zudem einen Beitrag von 10 Rp. pro kWh. Geschätzte Lebensdauer 25–30 Jahre.